

Privater Masterstudiengang Investigativer Journalismus und TV-Reportage



Privater Masterstudiengang Investigativer Journalismus und TV-Reportage

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Internetzugang: www.techtitute.com/de/journalismus-kommunikation/masterstudiengang/masterstudiengang-investigativer-journalismus-tv-reportage

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 32

06

Qualifizierung

Seite 40

01

Präsentation

Die Entwicklung der IKT und die Globalisierung waren die Auslöser für das Informationszeitalter, in dem sich die Gesellschaft heute befindet. Mit einem einzigen Mausklick können die Menschen auf praktisch jeden Inhalt zugreifen und sind so immer auf dem neuesten Stand der Trends, die das aktuelle Geschehen bestimmen. Allerdings schleichen sich *Fake News* und ungeprüfte Daten in die Medienberichte ein und sorgen für Kontroversen und Konflikte. Aus diesem Grund haben investigativer Journalismus und Reportagen eine besondere Bedeutung erlangt, da der Zugang zu wahrheitsgetreuen, hochwertigen und umfassenden Informationen nicht für jedermann möglich ist. Auf dieser Grundlage kann der Kommunikationsprofi dieses 100%ige Online-Programm als Leitfaden nutzen, um sich in diesem Bereich zu spezialisieren und zur Entwicklung des Journalismus im Fernsehen und in den audiovisuellen Kanälen mit einem Höchstmaß an Strenge beizutragen.



“

Ein privater Masterstudiengang, der Ihre journalistische Qualität im digitalen und audiovisuellen Bereich auf höchstem professionellen Niveau verbessert, 100% online und in nur 12 Monaten Weiterbildung”

Der Journalismus hat schon immer eine grundlegende Rolle in der Entwicklung der Geschichte gespielt. Von den Anfängen der Gazetten am Ende des 17. Jahrhunderts bis zum Beginn und der Entwicklung des digitalen Zeitalters haben die Fachleute in diesem Bereich eine lobenswerte Arbeit als Bürger geleistet, die auf der Übermittlung von Informationen von einer Seite der Welt zur anderen basiert und dabei den Richtlinien der Wahrhaftigkeit, Vollständigkeit und Unparteilichkeit folgt. Im heutigen Kontext, der durch die Präsenz sozialer Netzwerke und digitaler Kanäle gekennzeichnet ist, haben die Bürger jedoch Zugang zu einer unendlichen Menge an Daten und Quellen, von denen viele ihren Inhalt nicht überprüfen, sondern eher die Prinzipien von Scoops und Morbidität als journalistische Ethik vertreten.

Aus diesem Grund haben Berichterstattung und Recherche in diesem Bereich eine wesentliche Bedeutung als Verteidiger der Wahrheit und der Realität erlangt und sind die wichtigsten Vorläufer der Meinungsfreiheit und der Pressequalität. Aus diesem Grund hat TECH es für notwendig erachtet, ein Programm zu entwickeln, mit dem sich Fachleute in diesem Bereich durch einen Kurs spezialisieren können. So entstand der private Masterstudiengang in Investigativem Journalismus und TV-Reportage, eine innovative und dynamische Qualifikation, mit der die Studenten in das audiovisuelle und digitale Nachrichtenformat eintauchen können.

In 1.500 Stunden vielfältiger Inhalte werden Sie mit dem innovativsten Material über die Hintergründe und Merkmale dieses Berufszweigs der Kommunikation sowie über seine Genres und aktuellen Trends arbeiten. Sie werden in der Lage sein, die effektivsten methodischen Strategien für das Sammeln und die Suche nach Daten in Ihre Praxis umzusetzen, indem Sie die am häufigsten verwendeten Quellen und Techniken im Bereich des Journalismus nutzen. Nachdem Sie an Ihren erzählerischen und diskursiven Fähigkeiten gearbeitet haben, können Sie sich anschließend auf das Genre des Fernsehens konzentrieren und lernen im Detail die Feinheiten der Produktion von Berichten und Nachrichten für die Berichterstattung auf diesem Kanal heute und seine zukünftigen Trends kennen.

All dies 100% online, mit dem besten und umfassendsten Studienplan, der von Experten des Sektors erstellt wurde, die auch an der Gestaltung von hochwertigem Zusatzmaterial gearbeitet haben: Forschungsartikel, ergänzende Lektüre, Nachrichten, ausführliche Videos, dynamische Zusammenfassungen, usw. Es ist also eine einmalige Gelegenheit, sich in einem boomenden Bereich zu spezialisieren und für die Zukunft des freien und hochwertigen Journalismus zu kämpfen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Investigativer Journalismus und TV-Reportage** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Journalismus und audiovisuelle Kommunikation vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt soll technische und praktische Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen vermitteln
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Möchten Sie sich in Zukunft dem investigativen Journalismus widmen? Wenn ja, worauf warten Sie dann noch, um sich für diesen privaten Masterstudiengang einzuschreiben?"

“

Sie werden mit den innovativsten und umfassendsten methodischen Strategien arbeiten, um Ihr Wissen im Bereich der Kommunikation zu erweitern und zu aktualisieren”

Zu den Lehrkräften des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie renommierte Fachleute von Referenzgesellschaften und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Training ermöglicht, das auf reale Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Studiengangs konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sind Sie auf der Suche nach einem Programm, das Sie auf spezielle Art und Weise in den Datenjournalismus einführt? Dann entscheiden Sie sich für ein Programm wie dieses, das Ihnen alles bietet, was Sie dafür brauchen.

Eine Qualifikation, mit der Sie Ihre erzählerischen und diskursiven Qualitäten für verschiedene digitale und audiovisuelle Formate perfektionieren können.



02 Ziele

Die Qualität des Journalismus hängt in hohem Maße von den Kenntnissen des Journalisten in dem Bereich ab, in dem er seine Arbeit ausübt. Aus diesem Grund hat TECH beschlossen, diesen privaten Masterstudiengang ins Leben zu rufen, mit dem Ziel, dass der Spezialist die Feinheiten der Recherche und der Reportage im Fernsehen durch eine den aktuellen audiovisuellen und digitalen Medien angemessene Ausbildung im Detail kennenlernen kann. Dazu steht Ihnen nicht nur der beste und umfassendste Studienplan zur Verfügung, sondern auch eine Vielzahl zusätzlicher Materialien, mit denen Sie sich auf individuelle Weise in die verschiedenen Abschnitte des Studiums vertiefen und einen an Ihre Bedürfnisse und Anforderungen angepassten Unterricht wahrnehmen können.



“

Ein Programm, mit dem Sie die Fernsehtrends der Zukunft beherrschen werden, um der Zukunft einen Schritt voraus zu sein und mit dem Rest der Profis mithalten zu können"



Allgemeine Ziele

- ♦ Annäherung an den investigativen Journalismus
- ♦ Die Methodik des investigativen Journalismus lernen
- ♦ Informationen über Datenjournalismus in der investigativen Berichterstattung
- ♦ Ausarbeitung des narrativen Diskurses in der investigativen Berichterstattung
- ♦ Entdecken, wie die investigative Berichterstattung in den digitalen Medien funktioniert





Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung in den investigativen Journalismus

- ♦ Einführung in das Konzept des investigativen Journalismus sowie Entdeckung aller Aspekte im Zusammenhang mit dem Prozess des investigativen Journalismus
- ♦ Den Studenten die Untersuchungsquellen näher zu bringen, indem sie deren Klassifizierung angeben und ihre Zuverlässigkeit zu Beginn einer Untersuchung näher beleuchten
- ♦ Einführung der Studenten in den Präzisionsjournalismus, den Bürgerjournalismus und andere Formen der journalistischen Professionalität unter Berücksichtigung von Transparenz und freiem Zugang zu Informationen
- ♦ Die Studenten werden mit dem Datenjournalismus vertraut gemacht und erhalten eine Einführung in die Statistik für diese Art von Journalismus
- ♦ Die Leitlinien für digitales Storytelling im Journalismus anzubieten, den Studenten die wichtigsten Merkmale des digitalen Zeitalters und des Mediumfelds näher zu bringen sowie einen Ansatz für die neuen journalistischen Profile zu bieten, die sich aus diesem digitalen Rahmen ergeben
- ♦ Die Beziehung zwischen Journalismus und sozialen Netzwerken sowie die sozialen Auswirkungen, die diese auf die journalistische Tradition haben, kennenlernen
- ♦ Die neuen Trends im Journalismus sowie die neuen Profile des Berufsjournalisten kennenlernen und das Multimedia-Unternehmen und seine Entstehung betrachten

Modul 2. Methodik der Forschung

- ♦ Die Forschung wird als Mittel zur Erweiterung und Aktualisierung des Wissens im Bereich der Kommunikation eingesetzt

Modul 3. Datenjournalismus. Ein Ansatz für investigativen Journalismus durch Daten

- ♦ Einführung der Studenten in ein neues Konzept des Journalismus, den Datenjournalismus, wobei der Schwerpunkt auf den Recherchequellen und dem Umgang mit den für die Studie gewonnenen Daten liegt Darüber hinaus werden die Studenten mit digitalen Werkzeugen für die Präsentation von Daten vertraut gemacht
- ♦ Vermittlung von Methoden und Techniken der journalistischen Forschung unter Berücksichtigung des empirischen Charakters der Sozialforschung sowie der verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses
- ♦ Die wichtigsten quantitativen Rechertechniken für den Journalismus sowie die qualitativen Techniken kennenlernen, ihre Funktion und die wichtigsten Arten beider Techniken
- ♦ Die Umfrage als eine der wichtigsten quantitativen Forschungstechniken für die Sozialwissenschaften und den Journalismus studieren und kennen, genauer gesagt, seine Merkmale und Anwendungen kennen
- ♦ Untersuchung und Kennenlernen des Fragebogens als eine weitere der wichtigsten quantitativen Forschungstechniken für die journalistische Recherche, Überprüfung seiner wichtigsten Merkmale und Funktionen
- ♦ Das Tiefeninterview als eine der wichtigsten qualitativen Forschungstechniken studieren und kennenlernen
- ♦ Studium und Kennenlernen der Fokusgruppe, einer weiteren der wichtigsten qualitativen Forschungstechniken
- ♦ Die teilnehmende Beobachtung als eine der wichtigsten qualitativen Forschungstechniken in der journalistischen Forschung studieren und kennenlernen

Modul 4. Narrative und diskursive Komponente im investigativen Journalismus

- ♦ Einführung der Studenten in die Praktiken des erzählenden Journalismus sowie Überprüfung des Qualitätskonzepts in diesem Beruf, seiner sozialen Verantwortung und des Einflusses dieser Art von Erzählung
- ♦ Den Studenten die diskursive und textuelle Natur jeder kommunikativen Erzählung zeigen, unter Berücksichtigung der Textsorten und der verschiedenen Arten der Kommunikation
- ♦ Die neuen Trends im Schreiben zu erwähnen und dabei die neuen theoretischen Paradigmen berücksichtigen
- ♦ Hervorhebung der Bedeutung der Diskursanalyse als Forschungsmethode im Journalismus
- ♦ Die Merkmale des journalistischen Schreibens bei allen Recherchen angeben
- ♦ Auf die Bedeutung der aus einer Untersuchung resultierenden Berichte sowie deren angemessene Abfassung hinzuweisen, immer unter Berücksichtigung der neuen digitalen Erzählrends
- ♦ Die Bedeutung der digitalen Sprache als Kern des aktuellen investigativen Journalismus sowie der audiovisuellen Erzählung hervorheben
- ♦ Den investigativen Journalismus aus der Perspektive des kulturellen Wandels verstehen

Modul 5. Digitale Medienforschung

- ♦ Anwendung verschiedener Methoden und Techniken für die Entwicklung der Forschung im Zusammenhang mit der Untersuchung kommunikativer Prozesse in den sozialen Bereichen und in den Massen- und digitalen Medien
- ♦ Die Arten der Forschung erkennen, die je nach der Perspektive, aus der sie angegangen wird, angewendet werden

Modul 6. Reportage im Fernsehen

- ♦ Vertiefung der Reportage, der Merkmale dieses Genres sowie seiner Typologie und Klassifizierung
- ♦ Verständnis für Zuschreibung, Verifizierung, Unparteilichkeit, Prägnanz und menschliches Interesse als einige der wichtigsten Anforderungen an eine Reportage
- ♦ Den Studenten die Struktur und die Kriterien der Fernsehberichterstattung näher bringen
- ♦ Die Bedeutung des menschlichen Interesses im Genre der Reportage hervorzuheben, wobei der Schwerpunkt auf Themen von allgemeinem Interesse liegt
- ♦ Die für die Fernsehreportage zur Verfügung stehenden Mittel zu konsultieren und die neuen Trends in diesem journalistischen Genre zu überprüfen

Modul 7. Fernsehjournalismus

- ♦ Anpassung der verschiedenen Genres des Fernsehjournalismus mit einem klaren Verständnis für ihre Organisation, das Schreiben und die Berichterstattung in den Medien

Modul 8. Produktion von TV-Reportagen

- ♦ Beratung der Studenten über den Prozess der Fernsehproduktion
- ♦ Die Rolle der Fernsehproduktion aufzeigen
- ♦ Erlernen der Recherchetechniken für die Fernsehberichterstattung
- ♦ Angabe der notwendigen Recherchequellen, über die ein Journalist verfügen muss, wenn er einen Bericht erstellt
- ♦ Die Phasen der Produktion eines Fernsehberichts festlegen
- ♦ Die Vorbereitung des Drehbuchs für eine Fernsehreportage sowie das ausführliche Interview, eine Schlüsseltechnik bei der Vorbereitung einer Fernsehreportage
- ♦ Das Produktionsteam einer Fernsehreportage aus erster Hand kennen lernen
- ♦ Die wesentlichen Prozesse der Aufnahme, Bearbeitung und Nachbearbeitung der Reportage erlernen

Modul 9. Berichterstattung im Fernsehen

- ♦ Die wichtigsten Merkmale des journalistischen Schreibens zu vermitteln, wobei auf die Mittel des Presseschreibens geachtet wird
- ♦ Lernen, wie man eine Kamera benutzt und einen Bericht bearbeitet
- ♦ Die Techniken der Präsentation und des Ausdrucks vor der Kamera erlernen und üben
- ♦ Die Techniken des Voice-over kennen
- ♦ Die Richtlinien für die Vorproduktion, die Produktion und die Umsetzung in der Welt der Reportage kennen, die technischen und menschlichen Bedürfnisse im Prozess der Erstellung der Reportage verstehen
- ♦ Das Konzept des "Fotojournalismus" und die Bedeutung der Fotografie in der Fernsehberichterstattung entdecken

Modul 10. Trends für das Fernsehen der Zukunft

- ♦ Den Studenten die bemerkenswerte Präsenz von Inhalten in den neuen Trends im Fernsehen aufzeigen
- ♦ Den Übergangsprozess verstehen, den die Inhalte durchlaufen haben, und die Verdrängung des Publikums durch die Konsumenten von Inhalten, die hervorgehoben werden soll
- ♦ Die Verbindung zwischen dem Fernsehen und dem Bereich der digitalen Technik verstehen
- ♦ Einen Überblick über das Konzept von "Big Data" erhalten und den tiefgreifenden Wandel, den das Publikum in der Welt des Fernsehens durchmacht, verstehen
- ♦ Eine Einführung in den Drohnenjournalismus und seine Anwendung im investigativen Journalismus
- ♦ Die Bedeutung des Konzepts des Journalismus der Dinge hervorheben und die neuen Plattformen für das Fernsehen kennenlernen
- ♦ Informationen über die Verbindung zwischen *Influencern* und ihrer Strategie in den sozialen Netzwerken sowie über ihre Verbindung mit dem Fernsehbereich



Wenn es eines Ihrer Ziele ist, die Qualität Ihrer Rede zu verbessern, indem Sie Ihre Ausdrucksweise verbessern, wird Ihnen dieser private Masterstudiengang die Schlüssel dazu liefern"

03

Kompetenzen

Studenten, die alle Mindestkriterien dieses Programms erfüllen, werden ihre Kommunikationsfähigkeiten dank des sehr hohen Praxisanteils und der Qualität und Vollständigkeit des Studienplans garantiert perfektioniert haben. Sie werden in der Lage sein, Strategien für die Gestaltung und Produktion von Nachrichten von höchster Qualität und journalistischer Strenge zu beherrschen, die auf innovativen und dynamischen Techniken im Zusammenhang mit den aktuellen Trends im audiovisuellen und digitalen Sektor basieren.



“

Wenn Sie auf der Suche nach einem Programm sind, das Ihnen alles bietet, was Sie brauchen, um das Handwerkszeug für Fernsehinterviews zu beherrschen, ist dies die perfekte Option für Sie”



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Die Merkmale von Fernsehreportagen kennenlernen
- ♦ Alles über Fernsehjournalismus erfahren
- ♦ Die Formen der Produktion von Fernsehberichten definieren
- ♦ Wie man ein Fernsehreporter wird
- ♦ Die neuen Trends in der aktuellen Kommunikationsforschung entdecken

“

Dieser private Masterstudiengang wird Ihrer journalistischen Laufbahn eine 180°-Wendung geben und Ihnen die Türen zu einem erfolgreichen Arbeitsmarkt voller Gelegenheiten öffnen”





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Kommunikationsforschung betreiben
- ♦ Die konzeptionellen Grundlagen beherrschen
- ♦ Die methodischen Grundlagen beherrschen
- ♦ Systematische Verfahren zur Erstellung investigativer journalistischer Arbeiten anwenden
- ♦ Daten journalistisch aufbereiten
- ♦ Wissen, wie man journalistische Recherchemethoden anwendet
- ♦ Quantitative Forschungstechniken anwenden
- ♦ Die Umfrage anwenden
- ♦ Den Fragebogen als quantitative Forschungstechnik verwenden
- ♦ Die Fokusgruppe für quantitative Forschung in die Praxis umsetzen
- ♦ Erläuterung, worum es bei der teilnehmenden Beobachtung im Journalismus geht
- ♦ Journalistisch schreiben, indem man erzählend schreibt
- ♦ Diskursive und textuelle Formate in Forschungsarbeiten anwenden
- ♦ Die neuen theoretischen Paradigmen des Schreibens erkennen
- ♦ Berichte im Zusammenhang mit der Forschung verfassen
- ♦ Den Stellenwert des investigativen Journalismus im kulturellen Wandel verstehen
- ♦ Verschiedene Forschungstechniken und -methoden anwenden
- ♦ Forschung auf verschiedene kommunikative Bereiche anwenden
- ♦ Die normativen Merkmale des Fernsehens beschreiben
- ♦ Die Merkmale der TV-Reportage erläutern
- ♦ Die Besonderheiten und Anforderungen des Genres erkennen
- ♦ Die neuen Trends in der Fernsehberichterstattung kennen
- ♦ Der Student ist in der Lage, die Bedeutung neuer Kommunikationsräume zu erkennen, um soziale Sachverhalte in verschiedenen Räumen und Zeiten zu verstehen
- ♦ Der Student ist in der Lage, sein Wissen über die neuen Kommunikationsräume verschiedener Art und von Interesse für das Verständnis seiner Umgebung zu überarbeiten und zu aktualisieren
- ♦ Mit voller Kompetenz mit den verschiedenen Genres des Fernsehjournalismus arbeiten
- ♦ Die Prozesse der TV-Produktion unterscheiden
- ♦ Die verschiedenen Rollen in diesem Bereich erkennen
- ♦ Die Quellen entdecken, die in jedem Kontext zu verwenden sind
- ♦ Wissen, wie man ein Drehbuch schreibt
- ♦ Einen qualitativ hochwertigen Ermittlungsbericht schreiben
- ♦ Den Umgang mit einer Kamera beschreiben und in den Schnittprozess eingreifen
- ♦ Präsentieren vor der Kamera mit Qualität
- ♦ Alle Teile des Prozesses planen
- ♦ Fotografie als primäres Mittel der Kommunikation verwenden
- ♦ Anpassung an aktuelle Kommunikationstrends
- ♦ Die Themen und Arbeitsbereiche von größtem Interesse erkennen
- ♦ Forschung in Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Medien anwenden

04

Struktur und Inhalt

Der Studienplan dieses Programms wurde von einem Team von Kommunikationsexperten nach den Richtlinien aktueller Nachrichtentrends aus dem Fernsehen und den digitalen Kanälen entwickelt. So konnte ein dynamisches und hochqualifiziertes Weiterbildungsprogramm geschaffen werden, in dem der Student alles findet, was er braucht, um sich im Bereich des investigativen Journalismus und der TV-Reportage zu spezialisieren. Darüber hinaus stehen Hunderte von Stunden an zusätzlichem Material zur Verfügung, das in verschiedenen Formaten präsentiert wird. Damit können die Inhalte des Studienplans nicht nur kontextualisiert, sondern auch auf individuelle Weise vertieft werden, so dass eine akademische Erfahrung möglich ist, die den Anforderungen und Bedürfnissen aller Fachleute gerecht wird.



“

Der Studienplan enthält ein spezielles Modul, das der Produktion von Fernsehberichten gewidmet ist, so dass Sie Aspekte wie das Schreiben von Drehbüchern und die Rolle des Produzenten im Detail kennenlernen”

Modul 1. Einführung in den investigativen Journalismus

- 1.1. Investigativer Journalismus. Rechtmäßigkeit und Transparenz
 - 1.1.1. Geschichte des investigativen Journalismus
 - 1.1.1.1. Hintergrund
 - 1.1.1.2. Aktualität des investigativen Journalismus
 - 1.1.1.3. Das sich verändernde Szenario des investigativen Journalismus
 - 1.1.1.4. Datenjournalismus
 - 1.1.2. Prozess des investigativen Journalismus
 - 1.1.2.1. Identifizierung des Studienobjekts
 - 1.1.2.2. Planung
 - 1.1.2.3. Recherche und Auswahl von Recherchequellen
 - 1.1.2.4. Copywriting
 - 1.1.2.5. Veröffentlichung
 - 1.1.3. Recht auf öffentliche Informationen
 - 1.1.4. Transparenz und offene Verwaltung
 - 1.1.5. Offene Daten und Big Data
- 1.2. Sekundäre Informationsquellen
 - 1.2.1. Was sind Sekundärquellen?
 - 1.2.2. Verlässlichkeit der Quellen
 - 1.2.4. Europäische Quellen
 - 1.2.5. Lateinamerikanische Quellen
 - 1.2.6. Andere internationale Quellen
- 1.3. Präzisionsjournalismus
 - 1.3.1. Grundsätze des Präzisionsjournalismus
 - 1.3.2. Transparenz und freier Zugang zu Informationen
 - 1.3.3. Computerzugriff auf Datenbanken im investigativen Journalismus
 - 1.3.4. Pragmatische Konflikte zwischen der Freiheit des Zugangs zu Informationen und der Privatsphäre
 - 1.3.5. Soziologische Techniken des Präzisionsjournalismus



- 1.4. Bürgerlicher Journalismus
 - 1.4.1. Was ist Bürgerjournalismus?
 - 1.4.2. Der Unterschied zwischen "Bürgerjournalismus" und "Journalismus der Bürger"
 - 1.4.3. Beispiele für Bürgerjournalismus
 - 1.4.4. Beschränkungen und reale Risiken des Bürgerjournalismus
- 1.5. Datenjournalismus. Statistik für Datenjournalismus
 - 1.5.1. Grundlegende statistische Konzepte für den Journalismus
 - 1.5.2. Maße der zentralen Tendenz
 - 1.5.3. Maße der Streuung
 - 1.5.4. Diagramme
- 1.6. Digitales Geschichtenerzählen im Journalismus
 - 1.6.1. Journalismus im digitalen Zeitalter
 - 1.6.2. Schreiben im Internet. Neue Berufsprofile
 - 1.6.3. Schreiben auf dem Bildschirm
 - 1.6.4. Soziale Netzwerke
 - 1.6.5. Cyberculture und Cyberdemokratie
 - 1.6.5.1. Transformation der Medienlandschaft
 - 1.6.6. Cyber-journalistische Genres
 - 1.6.6.1. Hypertext
 - 1.6.6.2. Sound
 - 1.6.6.3. Video
 - 1.6.6.4. Fotografie
 - 1.6.6.5. HTML
 - 1.6.7. Neue Geschäftsmodelle der Kommunikation in der digitalen Umgebung
- 1.7. Journalismus und soziale Netzwerke
 - 1.7.1. Geschichte der sozialen Netzwerke
 - 1.7.2. Auswirkungen von Social Media auf die traditionelle journalistische Tätigkeit
 - 1.7.3. Journalismus in den sozialen Netzwerken
 - 1.7.4. Verifizierung von Inhalten in sozialen Netzwerken
 - 1.7.5. Wichtigste soziale Netzwerke
- 1.8. Neue Trends im Inhaltsjournalismus
 - 1.8.1. Mehr Soziale Netzwerke
 - 1.8.2. Vorherrschaft von Fotografie und Video
 - 1.8.3. Spezialisierung
 - 1.8.4. "Fake News" und wie man damit umgeht
 - 1.8.5. Vermarktung von digitalen Inhalten
- 1.9. Aufstrebende journalistische Profile
 - 1.9.1. Multimedia-Berichterstattung
 - 1.9.2. Immersiver/360-Grad-Journalismus
 - 1.9.3. Engagement in den Medien
 - 1.9.4. Big Data und Datenjournalismus
 - 1.9.5. Künftig entstehende journalistische Profile
- 1.10. Forschung zur Optimierung der Ressourcen im Multimedia-Unternehmen in der Netzwerkgesellschaft
 - 1.10.1. Netzwerkgesellschaft und digitale Transformation
 - 1.10.2. Strategien für neue Organisationsstrukturen
 - 1.10.3. Organisatorische Komplexität und Evolution
 - 1.10.4. Das Multimedia-Unternehmen
 - 1.10.5. Die Bedeutung von Multimedia-Inhalten
 - 1.10.6. Multimedia-Anwendungen im Unternehmen

Modul 2. Methodik der Forschung

- 2.1. Grundbegriffe der Forschung: Wissenschaft und die wissenschaftliche Methode
 - 2.1.1. Definition der wissenschaftlichen Methode
 - 2.1.2. Analytische Methode
 - 2.1.3. Synthetische Methode
 - 2.1.4. Induktive Methode
 - 2.1.5. Kartesisches Denken
 - 2.1.6. Die Regeln der kartesischen Methode
 - 2.1.7. Methodischer Zweifel
 - 2.1.8. Das erste kartesische Prinzip
 - 2.1.9. Die Verfahren der Induktion nach J. Mill Stuart

- 2.2. Der allgemeine Forschungsprozess: quantitativer und qualitativer Ansatz
 - 2.2.1. Erkenntnistheoretische Grundvoraussetzungen
 - 2.2.2. Annäherung an die Realität und den Gegenstand der Untersuchung
 - 2.2.3. Subjekt-Objekt-Beziehung
 - 2.2.4. Objektivität
 - 2.2.5. Methodische Verfahren
 - 2.2.6. Integration von Methoden
- 2.3. Forschungsparadigmen und daraus abgeleitete Methoden
 - 2.3.1. Wie entstehen Forschungsideen?
 - 2.3.2. Was soll im Bildungsbereich erforscht werden?
 - 2.3.3. Darstellung des Forschungsproblems
 - 2.3.4. Hintergrund, Rechtfertigung und Forschungsziele
 - 2.3.5. Theoretischer Hintergrund
 - 2.3.6. Hypothesen, Variablen und Definition der operationellen Konzepte
 - 2.3.7. Auswahl des Forschungsdesigns
 - 2.3.8. Stichproben in quantitativen und qualitativen Studien
- 2.4. Prozess und Phasen der quantitativen Forschung
 - 2.4.1. Phase 1: Konzeptionelle Phase
 - 2.4.2. Phase 2: Planungs- und Entwurfsphase
 - 2.4.3. Phase 3: Empirische Phase
 - 2.4.4. Phase 4: Analytische Phase
 - 2.4.5. Phase 5: Diffusionsphase
- 2.5. Arten der quantitativen Forschung
 - 2.5.1. Historische Forschung
 - 2.5.2. Korrelationale Forschung
 - 2.5.3. Fallstudie
 - 2.5.4. Ex-post-facto-Forschung zu abgeschlossenen Ereignissen
 - 2.5.5. Quasi- experimentelle Forschung
 - 2.5.6. Experimentelle Forschung
- 2.6. Prozess und Phasen der qualitativen Forschung
 - 2.6.1. Phase 1: Vorbereitungsphase
 - 2.6.2. Phase 2: Feldphase
 - 2.6.3. Phase 3: Analytische Phase
 - 2.6.4. Phase 4: Informations-Phase
- 2.7. Arten der qualitativen Forschung
 - 2.7.1. Ethnographie
 - 2.7.2. Fundierte Theorie
 - 2.7.3. Phänomenologie
 - 2.7.4. Die biografische Methode und die Lebensgeschichte
 - 2.7.5. Fallstudien
 - 2.7.6. Inhaltliche Analyse
 - 2.7.7. Prüfung des Diskurses
 - 2.7.8. Partizipative Aktionsforschung
- 2.8. Techniken und Instrumente für die quantitative Datenerhebung
 - 2.8.1. Strukturiertes Interview
 - 2.8.2. Der strukturierte Fragebogen
 - 2.8.3. Systematische Beobachtung
 - 2.8.4. Skalen für die Verhaltensweise
 - 2.8.5. Statistik
 - 2.8.6. Sekundäre Informationsquellen
- 2.9. Techniken und Instrumente für die qualitative Datenerhebung
 - 2.9.1. Unstrukturiertes Interview
 - 2.9.2. Eingehende Befragung
 - 2.9.3. Schwerpunktgruppen
 - 2.9.4. Einfache, unregelmäßige, teilnehmende Beobachtung
 - 2.9.5. Lebensgeschichten
 - 2.9.6. Tagebücher
 - 2.9.7. Inhaltliche Analyse
 - 2.9.8. Die ethnografische Methode

- 2.10. Qualitätskontrolle der Daten
 - 2.10.1. Anforderungen an ein Messgerät
 - 2.10.2. Quantitative Datenverarbeitung und -analyse
 - 2.10.2.1. Validierung der quantitativen Daten
 - 2.10.2.2. Statistik für die Datenanalyse
 - 2.10.2.3. Deskriptive Statistik
 - 2.10.2.4. Inferentielle Statistik
 - 2.10.3. Qualitative Datenverarbeitung und -analyse
 - 2.10.3.1. Reduktion und Kategorisierung
 - 2.10.3.2. Klären, Säubern und Vergleichen
 - 2.10.3.3. Programme für die qualitative Analyse von Textdaten

Modul 3. Datenjournalismus. Ein Ansatz für investigativen Journalismus durch Daten

- 3.1. Datenjournalismus I. Forschungsquellen und Datenverarbeitung
 - 3.1.1. Einführung in den Datenjournalismus
 - 3.1.2. Offizielle Datenquellen
 - 3.1.2.2. Offizielle Datenquellen auf internationaler Ebene
 - 3.1.3. Inoffizielle Datenquellen
 - 3.1.4. Datenjournalistische Formate I
 - 3.1.4.1. Internet
 - 3.1.4.2. Presse, Fernsehen und Radio
- 3.2. Datenjournalismus II. Digitale Tools für die Datenpräsentation
 - 3.2.1. Der Stand der Dinge
 - 3.2.2. Datenverarbeitung
 - 3.2.3. Visualisierung der Daten
 - 3.2.3.1. Visualisierung von tabellierten Daten
 - 3.2.3.2. Visualisierung von Beziehungen
 - 3.2.3.3. Visualisierung von Karten
 - 3.2.3.4. Visualisierung von Java Script

- 3.3. Methodologie und Recherchetechniken im Journalismus
 - 3.3.1. Forschungsmethodik in den Sozialwissenschaften
 - 3.3.1.1. Der empirische Charakter der Sozialforschung
 - 3.3.1.2. Die wissenschaftliche Methode in den Sozialwissenschaften
 - 3.3.1.3. Wissenschaftliche Forschung
 - 3.3.1.4. Die Wahl des Forschungsobjekts
 - 3.3.2. Etappen des Forschungsprozesses
 - 3.3.2.1. Identifizierung, Eingrenzung, Definition, Beschreibung und Erklärung des Problems
 - 3.3.2.2. Formulierung von Zielen und Forschungsfragen
 - 3.3.2.3. Literaturübersicht
 - 3.3.2.3.1. Hintergrund
 - 3.3.2.3.2. Konzepte
 - 3.3.2.3.3. Theorien
 - 3.3.2.4. Planung des Forschungsdesigns
 - 3.3.2.4.1. Auswahl der Proben
 - 3.3.2.4.2. Art der Studie
 - 3.3.2.4.3. Verfahren
 - 3.3.2.4.4. Sammeln von Information
 - 3.3.2.5. Analytische Umsetzung der Forschung
 - 3.3.2.5.1. Datenerhebung
 - 3.3.2.5.2. Präsentation der Daten
 - 3.3.2.5.3. Analyse der Daten
 - 3.3.2.5.4. Schlussfolgerungen
 - 3.3.2.6. Schreiben des Forschungsberichts
- 3.4. Quantitative Forschungstechniken
 - 3.4.1. Was ist quantitative Forschung?
 - 3.4.2. Eigenschaften
 - 3.4.3. Recherche-Tools
 - 3.4.4. Datenerfassung

- 3.5. Qualitative Forschungstechniken
 - 3.5.1. Was ist qualitative Forschung?
 - 3.5.2. Eigenschaften
 - 3.5.3. Forschungsinstrument
 - 3.5.4. Datenerfassung
- 3.6. Die Umfrage
 - 3.6.1. Was ist die Umfrage?
 - 3.6.2. Eigenschaften
 - 3.6.3. Typen
 - 3.6.4. Anwendungen
- 3.7. Der Fragebogen
 - 3.7.1. Was ist der Fragebogen?
 - 3.7.2. Eigenschaften
 - 3.7.3. Typen
 - 3.7.4. Anwendungen
- 3.8. Ausführliches Interview
 - 3.8.1. Was ist ein ausführliches Interview?
 - 3.8.2. Eigenschaften
 - 3.8.3. Typen
 - 3.8.4. Anwendungen
- 3.9. Focus Group
 - 3.9.1. Was ist die Focus Group?
 - 3.9.2. Eigenschaften
 - 3.9.3. Typen
 - 3.9.4. Skript der Fragen
 - 3.9.5. Anwendungen
- 3.10. Teilnehmende Beobachtung
 - 3.10.1. Was ist teilnehmende Beobachtung?
 - 3.10.2. Eigenschaften
 - 3.10.3. Typen
 - 3.10.4. Anwendungen

Modul 4. Narrative und diskursive Komponente im investigativen Journalismus

- 4.1. Journalistische Erzählung. Theorie und Analyse
 - 4.1.1. Qualitätsjournalismus
 - 4.1.2. Journalismus und soziale Verantwortung
 - 4.1.3. Einfluss der journalistischen Erzählung auf das soziale Umfeld
 - 4.1.4. Kommunikativer und diskursiver Kontext des Journalismus
- 4.2. Diskurs, Text und Kommunikation
 - 4.2.1. Arten und Organisation des Diskurses
 - 4.2.2. Arten von Text
 - 4.2.3. Kommunikation im Internet
 - 4.2.4. Audiovisuelle Kommunikation
- 4.3. Neue Trends beim Schreiben
 - 4.3.1. Soziale Verantwortung und Ethik des Journalismus
 - 4.3.2. Semantische, pragmatische und semiotische Analyse von Texten
 - 4.3.3. Neue theoretische Grundlagen der Kommunikation im Internetzeitalter
 - 4.3.4. Neue theoretisch-methodische Paradigmen
- 4.4. Forschung im Journalismus
 - 4.4.1. Forschungsdesign
 - 4.4.2. Aufbau des theoretischen Rahmens
 - 4.4.3. Aufbau des analytischen Rahmens
 - 4.4.4. Wissenschaftliches Schreiben
- 4.5. Diskursanalyse als journalistische Forschungstechnik
 - 4.5.1. Systematik
 - 4.5.2. Beobachtung
 - 4.5.3. Aufzeichnung von kulturellen und sozio-kommunikativen Phänomenen
 - 4.5.4. Konversationscharakter
 - 4.5.5. Beschreibung der Produktion, Übermittlung und Interpretation von gesellschaftlichen Diskursen
- 4.6. Informatives Schreiben
 - 4.6.1. Neue Disziplinen in der digitalen Nachrichtenredaktion
 - 4.6.2. Kriterien zum Schreiben
 - 4.6.3. Inhaltliche Gestaltung
 - 4.6.4. Neue erzählerische Trends

- 4.7. Forschungsberichte schreiben
 - 4.7.1. Wissenschaftliche Quellen der Forschung
 - 4.7.2. Datenbanken
 - 4.7.3. Elektronische Ressourcen
 - 4.7.4. Zitate und Referenzen
- 4.8. Audiovisuelle Sprache
 - 4.8.1. Konzept des Bildes
 - 4.8.2. Klangliches Konzept
 - 4.8.3. Grundregeln der audiovisuellen Sprache
 - 4.8.4. Elemente der audiovisuellen Sprache
- 4.9. Audiovisuelle Erzählung
 - 4.9.1. Struktur der Fernsehnachrichten
 - 4.9.2. Produktion von Nachrichtensendungen
 - 4.9.3. Stile für das Erzählen von Nachrichten
 - 4.9.4. Nachrichtenerzählung in der digitalen Gesellschaft
- 4.10. Investigativer Journalismus aus der Perspektive des kulturellen Wandels
 - 4.10.1. Theorien und Methoden für das Studium des kulturellen Wandels
 - 4.10.2. Archive, Quellen und Schriften zur Lösung von Problemen bei der Untersuchung des kulturellen Wandels
 - 4.10.3. Analyse des kulturellen Wandels
 - 4.10.4. Aspekte/Komponenten des kulturellen Wandels in Bezug auf den investigativen Journalismus

Modul 5. Digitale Medienforschung

- 5.1. Die wissenschaftliche Methode und ihre Techniken
 - 5.1.1. Einführung
 - 5.1.2. Die wissenschaftliche Methode und ihre Techniken
 - 5.1.3. Wissenschaftliche Methode und methodologische Techniken
 - 5.1.4. Forschungsdesign und Phasen
 - 5.1.5. Grundregeln der bibliographischen Auswahl, Überprüfung, Zitierung und Referenzierung
 - 5.1.6. Ansätze und Perspektiven in der Forschung
- 5.2. Methodik I
 - 5.2.1. Einführung
 - 5.2.3. Die messbaren Aspekte: die quantitative Methode
 - 5.2.4. Quantitative Techniken
 - 5.2.5. Arten von Umfragen
 - 5.2.6. Die Vorbereitung des Fragebogens und die Präsentation der Ergebnisse
- 5.3. II-Methodik
 - 5.3.1. Einführung
 - 5.3.2. Messbare Aspekte: die qualitative Methode
 - 5.3.3. Qualitative Techniken
 - 5.3.4. Individuelle Interviews und ihre Typologie
 - 5.3.5. Das Gruppeninterview und seine Variablen: Diskussionsgruppen oder Fokusgruppen
 - 5.3.6. Andere Konversationstechniken: Philips 66, *Brainstorming*, Delphi, partizipative Interventionskerne, Problem- und Lösungsbaum
 - 5.3.7. Partizipative Aktionsforschung
- 5.4. III-Methodik
 - 5.4.1. Einführung
 - 5.4.2. Kommunikative Verhaltensweisen und Interaktionen aufdecken: Beobachtung und ihre Varianten
 - 5.4.3. Beobachtung als wissenschaftliche Methode
 - 5.4.4. Das Verfahren: Planung der systematischen Beobachtung
 - 5.4.5. Verschiedene Arten der Beobachtung
 - 5.4.6. Online-Beobachtung: virtuelle Ethnographie

- 5.5. IV-Methodik
 - 5.5.1. Einführung
 - 5.5.2. Den Inhalt von Nachrichten aufdecken: Inhalts- und Diskursanalyse
 - 5.5.3. Einführung in die quantitative Inhaltsanalyse
 - 5.5.4. Auswahl der Stichprobe und Gestaltung der Kategorien
 - 5.5.5. Datenverarbeitung
 - 5.5.6. Kritische Diskursanalyse
 - 5.5.7. Andere Techniken für die Analyse von Medientexten
- 5.6. Techniken zur digitalen Datenerfassung
 - 5.6.1. Einführung
 - 5.6.2. Reaktionen kennenlernen: Experimentieren mit der Kommunikation
 - 5.6.3. Einführung in Experimente
 - 5.6.4. Was ist ein Experiment in Sachen Kommunikation?
 - 5.6.5. Experimentieren und seine Typologien
 - 5.6.6. Der praktische Aufbau des Experiments
- 5.7. Techniken zur Organisation digitaler Daten
 - 5.7.1. Einführung
 - 5.7.2. Digitale Informationen
 - 5.7.3. Probleme und methodische Vorschläge
 - 5.7.4. Die Online-Presse: Merkmale und Ansatz für ihre Analyse
- 5.8. Partizipative Enabling Services
 - 5.8.1. Einführung
 - 5.8.2. Das Internet als Studienobjekt: Kriterien für die Bewertung der Qualität und Zuverlässigkeit seiner Inhalte
 - 5.8.3. Das Internet als Studienobjekt
 - 5.8.4. Kriterien für die Bewertung der Qualität und Vertrauenswürdigkeit von Internetinhalten
- 5.9. Qualität des Internets als Quelle: Validierungs- und Bestätigungsstrategien
 - 5.9.1. Einführung
 - 5.9.2. Recherche im Internet und auf digitalen Plattformen
 - 5.9.3. Die Online-Umgebung durchsuchen und erkunden
 - 5.9.4. Ansatz zur Erforschung digitaler Formate: Blogs
 - 5.9.5. Annäherung an Forschungsmethoden für soziale Netzwerke
 - 5.9.6. Hyperlinks recherchieren

- 5.10. Verbreitung der Forschungstätigkeit
 - 5.10.1. Einführung
 - 5.10.2. Trends in der Kommunikationsforschung
 - 5.10.3. Einführung in die aktuelle Landschaft der Kommunikationsforschung
 - 5.10.4. Die Wiederanpassung der klassischen Objekte der Kommunikationsforschung
 - 5.10.5. Die Entstehung der klassischen Forschungsobjekte
 - 5.10.6. Auf dem Weg zu Interdisziplinarität und methodologischer Hybridisierung

Modul 6. Reportage im Fernsehen

- 6.1. Die Fernsehindustrie. Ein struktureller Ansatz
 - 6.1.1. Hauptmerkmale der Fernsehindustrie
 - 6.1.3. Generierung von Inhalten. Produktion, Vertrieb und Ausstrahlung
 - 6.1.4. Allgemeine Medienforschung
 - 6.1.5. Geschäftsmodelle
- 6.3. Merkmale der Fernsehberichterstattung
 - 6.3.1. Genre. Die Reportage
 - 6.3.2. Typologie und Klassifizierung
 - 6.3.3. Komponenten
 - 6.3.3.1. Bilder
 - 6.3.3.2. Voice-over
 - 6.3.3.3. Interviews
 - 6.3.3.4. Umgebungsgeräusche
 - 6.3.3.5. Musik
 - 6.3.4. Wichtige Erfolgsfaktoren der TV-Berichterstattung
- 6.4. Anforderungen an die Berichterstattung
 - 6.4.1. Zuschreibung
 - 6.4.2. Verifizierung
 - 6.4.3. Balance
 - 6.4.4. Unparteilichkeit
 - 6.4.5. Prägnanz
 - 6.4.6. Klarheit
 - 6.4.7. Menschliches Interesse

- 6.5. Struktur der Berichterstattung
 - 6.5.1. Einstieg
 - 6.5.2. Körper
 - 6.5.2.1. Fokus
 - 6.5.2.2. Forschung
 - 6.5.2.3. Die selektive Fähigkeit des Journalisten
 - 6.5.2.4. Beherrschung der Berichtsstruktur
 - 6.5.3. Abschluss
- 6.6. Kriterien für die Berichterstattung
 - 6.6.1. Auswirkungen
 - 6.6.2. Gelegenheit
 - 6.6.3. Vorrangige Bedeutung
 - 6.6.4. Annäherung
 - 6.6.5. Konflikt
 - 6.6.6. Rarität
 - 6.6.7. Ausschließlichkeit
- 6.7. Die menschliche Komponente der Reportage
 - 6.7.1. Verwendung von Themen von allgemeinem Interesse
 - 6.7.2. Konsultation der Stimmen. Appelle an bekannte Personen und Namen
 - 6.7.3. Berichterstattung erlaubt keine redaktionelle Bearbeitung
 - 6.7.4. Was bringt uns die Fernsehreportage?
- 6.8. Ressourcen in der Berichterstattung
 - 6.8.1. Dokumentation der Daten
 - 6.8.2. Bilder der Veranstaltung
 - 6.8.3. Zeugenaussagen
 - 6.8.4. *Background* der Nachricht
 - 6.8.5. Aus Primärquellen gewonnene Daten
 - 6.8.6. Aus Sekundärquellen gewonnene Daten
 - 6.8.7. Expertenmeinungen

- 6.9. Neue Trends in der Fernsehberichterstattung
 - 6.9.1. Der Aufstieg der faktenbasierten Unterhaltung
 - 6.9.2. Spektakularisierung von Informationen
 - 6.9.3. Unterhaltung, Umgehung und Spektakel von Informationen. Infotainment
 - 6.9.4. Kommunikative Strukturen. Die Fernsehreportage als kommunizierende Einheit im Produktionsprozess informativer Nachrichten

Modul 7. Fernsehjournalismus

- 7.1. Organisation der Nachrichtenredaktion und Berichterstattung
 - 7.1.1. Einführung
 - 7.1.2. Organisation in einer Fernsehredaktion
 - 7.1.3. Beiträge
 - 7.1.4. Berichterstattung
- 7.2. Nicht-tägliche Nachrichten
 - 7.2.1. Einführung
 - 7.2.2. Nicht-tägliche Nachrichten
 - 7.2.2.1. Wochenend-Nachrichtenprogramme
 - 7.2.2.2. Außergewöhnliche Nachrichtensendungen
- 7.3. Tägliche Nachrichten
 - 7.3.1. Einführung
 - 7.3.2. Tägliche Nachrichten
 - 7.3.3. Arten von Nachrichten
 - 7.3.3.1. Höhepunkte
 - 7.3.3.2. Tägliche Nachricht
 - 7.3.3.3. Talkshows
 - 7.3.3.4. *Infotainment*
- 7.4. Die Chronik, der Bericht und das Interview
 - 7.4.1. Einführung
 - 7.4.2. Die Chronik
 - 7.4.3. Arten von Reportagen
 - 7.4.4. Arten von Befragungen

- 7.5. Die Studio-Einleitung
 - 7.5.1. Einführung
 - 7.5.2. Die Studio-Einleitung
 - 7.5.3. Audiovisuelle Einleitungen
- 7.6. Sendungen nach Formaten. Magazine und *Reality Shows*
 - 7.6.1. Einführung
 - 7.6.2. Definition von Magazine
 - 7.6.3. Definition von *Reality show*
- 7.7. Spezialisierte Programme je nach Inhalt
 - 7.7.1. Einführung
 - 7.7.2. Fachjournalismus
 - 7.7.3. Spezialisierte Programme
- 7.8. Produktion von Fernsehsendungen
 - 7.8.1. Einführung
 - 7.8.2. Produktion von Fernsehsendungen
 - 7.8.3. Pre-Production
 - 7.8.4. Filmung
 - 7.8.5. Kontrolle der Produktion
- 7.9. Behandlung aktueller und aufgeschobener Informationen
 - 7.9.1. Einführung
 - 7.9.2. Verarbeitung von Live-Informationen
 - 7.9.3. Verarbeitung von aufgeschobenen Informationen
- 7.10. Bearbeitungstechniken
 - 7.10.1. Einführung
 - 7.10.2. Schnitttechniken im Fernsehen
 - 7.10.3. Arten der Bearbeitung
- 8.2. Funktionen/Rollen der Fernsehproduktion
 - 8.2.1. Ausführender Produzent
 - 8.2.2. Audiovisueller Designer
 - 8.2.3. Berater für den Inhalt
 - 8.2.4. Pädagoge
 - 8.2.5. Drehbuchautor
 - 8.2.6. Produzent
 - 8.2.7. Produktionsassistent
 - 8.2.8. Kameramann oder Regieführer
 - 8.2.9. Direktionsassistent oder Regisseur
 - 8.2.10. Bühnenmeister
 - 8.2.11. Kontinuität oder Raccord
 - 8.2.12. *Floor Manager*
- 8.3. Recherchetechniken in der Fernsehberichterstattung
 - 8.3.1. Drehbuch für den Fernsehbericht
 - 8.3.3. Versteckte Kamera
 - 8.3.4. Montage
 - 8.3.5. Endgültiges Ergebnis
- 8.4. Quellen für die Fernsehberichterstattung recherchieren
 - 8.4.1. Arten von Forschungsquellen
 - 8.4.2. Behandlung von Quellen
 - 8.4.3. Audiovisueller Journalismus und Informationsquellen
 - 8.4.4. Fernsehreportage im investigativen Journalismus
- 8.5. Phasen der Ausarbeitung eines Fernsehberichts
 - 8.5.1. Vorproduktionsphase
 - 8.5.1.1. Vorlage für die Pre-Production
 - 8.5.1.2. Prognose der Ausgaben
 - 8.5.1.3. Verwaltung der Vorproduktion

Modul 8. Produktion von TV-Reportagen

- 8.1. Produktion im Fernsehen
 - 8.1.1. Konzept
 - 8.1.2. Kontext
 - 8.1.3. Tools
 - 8.1.4. Prozess

- 8.5.2. Produktionsphase
 - 8.5.2.1. Endgültiges Skript
 - 8.5.2.2. Rechtfertigung des Berichtsansatzes
 - 8.5.2.3. Rechtfertigung der Struktur der Geschichte
 - 8.5.2.4. Rechtfertigung der ausgewählten Quellen
 - 8.5.2.5. Haushaltsplan
 - 8.5.2.6. Verantwortlichkeiten der Teammitglieder
- 8.5.3. Postproduktionsphase
- 8.5.4. Werbe-/Ausstrahlungsplan
- 8.6. Skript des Fernsehberichts
 - 8.6.1. Ziele
 - 8.6.2. Themen
 - 8.6.3. Aktualität
 - 8.6.4. Merkmale eines Skripts
 - 8.6.4.1. Objektivität
 - 8.6.4.2. Kreativität
 - 8.6.4.3. Originalität
 - 8.6.4.4. Unterhaltung
 - 8.6.4.5. Publikum
- 8.7. Das Produktionsteam
 - 8.7.1. Was soll produziert werden?
 - 8.7.2. Erforderliche Mittel für den Start des Projekts
 - 8.7.3. Organisation der Mittel
 - 8.7.4. Budget des Arbeitsplans
 - 8.7.5. Wie wird die Arbeit umgesetzt? Wie wird sie ausgeführt?
 - 8.7.6. Bewertung der Marktorientierung
- 8.8. Aufnahme, Bearbeitung und Nachbearbeitung der Reportage
 - 8.8.1. Bildaufnahme
 - 8.8.2. Beleuchtung
 - 8.8.3. Redaktion und Bearbeitung des Berichts
 - 8.8.4. Verwirklichung
 - 8.8.5. Erstellung des Berichts
- 8.9. Vervielfältigung von Fernsehberichten
 - 8.9.1. Entwurf
 - 8.9.2. Verwaltung
 - 8.9.3. Drehgenehmigungen
 - 8.9.4. Lokalisation
 - 8.9.5. Akkreditierungen
 - 8.9.6. Kontakte mit den Befragten
 - 8.9.7. Dokumentation suchen
 - 8.9.8. Der Zeichner und seine logistischen Bedürfnisse
 - 8.9.9. Aufnahmegeräte
 - 8.9.10. Verwaltung der Unterkunft
 - 8.9.11. Transport
 - 8.9.12. Verschiebungen
- 8.10. Das Fernsehinterview; ein wichtiges Instrument der Fernsehberichterstattung
 - 8.10.1. Was ist ein Fernsehinterview?
 - 8.10.2. Eigenschaften
 - 8.10.3. Faktoren, die bei der TV-Kommunikation eine Rolle spielen
 - 8.10.3.1. Persönliches Auftreten
 - 8.10.3.2. Was wir sagen (die Botschaft)
 - 8.10.3.3. Wie die Nachricht übermittelt wird
 - 8.10.3.4. Die Äußerung
 - 8.10.4. Tools
 - 8.10.4.1. Argumente
 - 8.10.4.2. Botschaften, Schlüsselideen
 - 8.10.4.3. Verzweigungen
 - 8.10.4.4. Fragen und Antworten
 - 8.10.4.5. Die 3 R's

Modul 9. Berichterstattung im Fernsehen

- 9.1. Journalistisches Schreiben
 - 9.1.1. Reportage. Eigenschaften
 - 9.1.2. Hierarchische Struktur und Ressourcen der Nachrichtenredaktion in der Presse
 - 9.1.3. Nachrichtenkonvergenz in Multimediakonzernen
 - 9.1.4. Der neue Journalismus

- 9.2. Kamera, Schnitt und Bearbeitung
 - 9.2.1. Kenntnisse der Kamerabedienung
 - 9.2.2. Redaktion und Bearbeitung des Berichts
 - 9.2.3. Sequentielle Verarbeitung von Informationen
 - 9.2.4. Bilderzähltechniken und Texterzähltechniken
- 9.3. Präsentations- und Ausdruckstechniken vor der Kamera. Live-Fernsehen
 - 9.3.1. Techniken des Ausdrucks vor der Kamera
 - 9.3.2. Techniken zur Kontrolle von Luft und Pausen
 - 9.3.3. Der Rhythmus
 - 9.3.4. Vokalisierung
 - 9.3.5. Modulation der Stimme
 - 9.3.6. Atmungstechniken
- 9.4. Präsentation
 - 9.4.1. Effektivität in der Kommunikation
 - 9.4.2. Beherrschung von Sprache und Körpersprache
 - 9.4.3. Koordination zwischen Textlesen und Körpersprache
 - 9.4.4. Prägnante, einfache und kurze Sprache
 - 9.4.5. Empathie
 - 9.4.6. Proben
- 9.5. Sprache
 - 9.5.1. Texte lesen
 - 9.5.2. Praktiken der Artikulation
 - 9.5.3. Diktion üben
 - 9.5.4. Atmung
 - 9.5.5. Betonung
 - 9.5.6. Vorlesen
 - 9.5.7. Voice-over-Technik
 - 9.5.8. Lesen in eigenem Stil
 - 9.5.9. Live-Sprachaufnahmen
 - 9.5.10. Intention
 - 9.5.11. Natürlichkeit
- 9.6. Berichterstattung im Fernsehen. Vorproduktion, Produktion und Realisation
 - 9.6.1. Praxis der Fernsehberichterstattung
 - 9.6.2. Recherche der Dokumentation für den Bericht
 - 9.6.3. Technische und menschliche Bedürfnisse bei der Erstellung der Geschichte
 - 9.6.4. Audiovisuelles journalistisches Narrativ für das, was on-air oder off-air gesagt werden soll
 - 9.6.5. Erstellung des Berichts
- 9.7. Fotoreportage und ihre Typologie
 - 9.7.1. Die Fotoreportage
 - 9.7.2. Informative Fotografie
 - 9.7.3. Zeugnisfotografie
 - 9.7.4. Essay
 - 9.7.5. Foto-Illustration
- 9.9. Workshop zu Kamera, Schnitt und Montage
 - 9.9.1. Fotografieren und Beleuchtung
 - 9.9.2. Bearbeitung der Reportage
 - 9.9.3. Die Live-Aufnahme
 - 9.9.4. Die Realisierung
- 9.10. Workshop zur Berichterstattung
 - 9.10.1. Leitlinien für die Wahl des Themas
 - 9.10.2. Fokus
 - 9.10.3. Die Gründlichkeit der Arbeit mit Quellen
 - 9.10.4. Überprüfung der Informationen
 - 9.10.5. Die Bedeutung der Auswahl von Informationen

Modul 10. Trends für das Fernsehen der Zukunft

- 10.1. Vorherrschaft des Inhalts
 - 10.1.1. Aktionen der Multimedia-Industrie
 - 10.1.2. Internet-Fernsehen
 - 10.1.3. Live-Streaming-Dienste
 - 10.1.4. Anbieter von Internetwerbung
- 10.2. Monetarisierungsmodelle
 - 10.2.1. Verlangsamung der traditionellen *Streaming*-Dienste
 - 10.2.2. Expansionsmöglichkeiten
 - 10.2.3. Ausländische Märkte
 - 10.2.4. Lizenzierung von Inhalten
- 10.3. Der Konsument von Inhalten
 - 10.3.1. Das Publikum wurde durch Verbraucher ersetzt
 - 10.3.2. Ursprünglicher Inhalt
 - 10.3.3. Konkurrenzfähiger Markt
 - 10.3.4. Empfehlungsmaschinen, Hyper-Personalisierung und Inhaltsbearbeitung
- 10.4. Fernsehen in Verbindung mit digitaler Technik
 - 10.4.1. Programmierung
 - 10.4.2. Innovation
 - 10.4.3. Digitale Dienste
 - 10.4.4. Plattformen für den Konsum von Inhalten
- 10.5. Big Data und ein wechselndes Publikum
 - 10.5.1. Sehgewohnheiten
 - 10.5.2. Schwierigkeiten bei der Zuschauerbindung
 - 10.5.3. Anzeige mit mehreren Geräten
 - 10.5.4. CRM-Systeme
- 10.6. Vorhersagendes Fernsehen
 - 10.6.1. Statistik der Modellierung
 - 10.6.2. Data Mining
 - 10.6.3. Reaktiver Konsum von Inhalten
 - 10.6.4. Anziehungskraft von audiovisuellen Produkten
- 10.7. Drohnen-Journalismus
 - 10.7.1. Neues journalistisches Genre?
 - 10.7.2. Historischer Rückblick auf das Drohnenphänomen
 - 10.7.3. Drohnen und Nachrichten
- 10.8. Drohnenjournalismus in Verbindung mit investigativem Journalismus oder Fotojournalismus
 - 10.8.1. Der Journalismus der Dinge
 - 10.8.2. Überall Fernsehen
 - 10.8.3. Neue Plattformen für das Fernsehen
 - 10.8.4. Struktureller Wandel im Fernsehmodell
 - 10.8.5. Neue Trends bei Ansätzen, Interaktion und Immersion
- 10.9. Journalistische *Influencers*
 - 10.9.1. *Instastars, youtubers, vloggers*
 - 10.9.2. Strategie für soziale Medien
 - 10.9.3. Agenturen und Marken
 - 10.9.4. Beziehung zwischen *Influencer* und Fernsehen
- 10.10. Die Zukunft des Fernsehens im Internet
 - 10.10.1. Qualitätsfernsehen im Internet
 - 10.10.2. Langformatige Videos
 - 10.10.3. Breitband und mobile Netzwerke
 - 10.10.4. 4G und 5G

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt”



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Die Studierenden lernen durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle die Lösung komplexer Situationen in realen Geschäftsumgebungen.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallstudienmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Business Schools der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit die Jurastudenten das Recht nicht nur anhand theoretischer Inhalte erlernen, sondern ihnen reale, komplexe Situationen vorlegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen können, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen Ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und Ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft auszubilden. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten Online-Universität in Spanisch zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -Instrumente ausgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

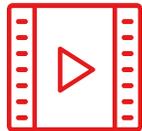
Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten neurokognitiven kontextabhängigen E-Learnings mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



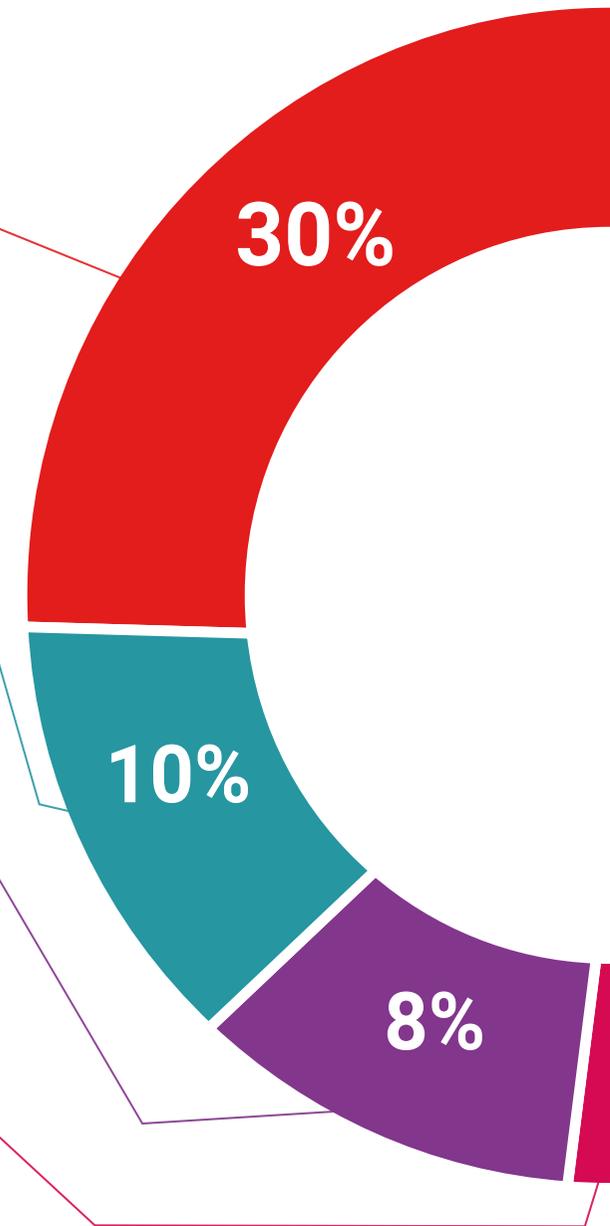
Fertigkeiten und Kompetenzen Praktiken

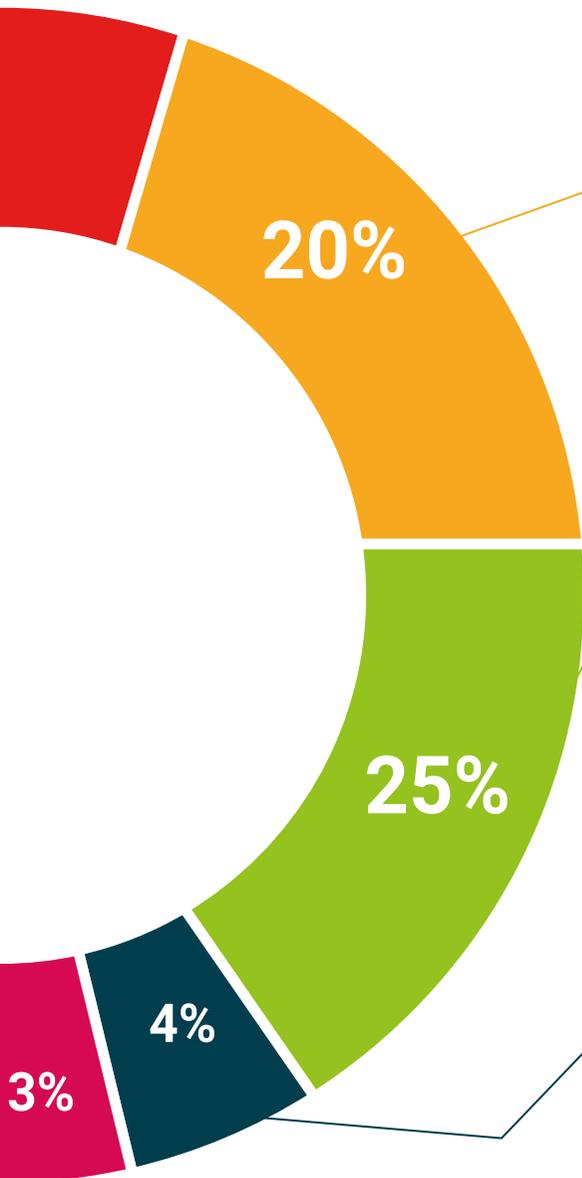
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Praktiken und Dynamiken zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Fallstudien

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Investigativer Journalismus und TV-Reportage garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Investigativer Journalismus und TV-Reportage** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Investigativer Journalismus und TV-Reportage**
Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer leben

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang

Investigativer Journalismus
und TV-Reportage

Modalität: Online

Dauer: 12 Monate

Qualifizierung: TECH Technologische Universität

Unterrichtsstunden: 1.500 Std.

Privater Masterstudiengang

Investigativer Journalismus und TV-Reportage